

O Welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der
Weisheit und Erkenntnis Gottes:
Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte
und unerforschlich seine Wege.

(Römer 11:33)

Gewidmet

- . . . den Gründern und ersten Gliedern, deren Glaube und Gottvertrauen der Grundstein für diese Gemeinde war.

- . . . der gegenwärtigen Gemeinde, die mit Gottes Hilfe, steter Opferbereitschaft und Tatkraft diese Kirche als bleibende Stätte erworben hat.

- . . . Unseren Kindern und den zukünftigen Generationen als ein Vermächtnis unseres Glaubens und als ein Ansporn, das Erbe würdig fortzuführen.

- . . . dem einen Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist,
für den empfangenen Segen.
IHM SEI EHRE VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT. Amen.

Ordnung des Hauptgottesdienstes um 11.00 Uhr vormittags

- Eingangslied: Nr. 237. Begleitet vom Posaunenchor.
Pfarrer: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Gemeinde: Amen.
Pfarrer: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn.
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.
Pfarrer: Ich sprach, ich will dem Herrn meine Übertretung bekennen.
Gemeinde: Da vergabst Du mir die Missetat meiner Sünden.
Pfarrer: Introitus.
- Gemeinde: DAS GLORIA PATRI.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit
zu Ewigkeit. Amen.
- Pfarrer: DAS KYRIE.
Kyrie Eleison Gemeinde: Herr, erbarm Dich unser
Christe Eleison Christe, erbarm Dich unser
Kyrie Eleison Herr, erbarm Dich unser.
- Pfarrer: Ehre sei Gott in der Höhe.
Gemeinde: Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade,
darum daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefallen Gott an uns hat, nun ist groß Fried ohn'
Unterlaß, all Fehd hat nun ein Ende.
- Pfarrer: Der Herr sei mit Euch.
Gemeinde: Und mit deinem Geiste.
Pfarrer: Gebet.
Solo: Herr W. Schienke, Tenor
„Dank sei Dir, Herr“ - G. F. Haendel
Orgelbegleitung - Frl. Mercedes Gayk
- Gemeinde: LESUNG DER EPISTEL.
Ehre sei Dir, o Herr.
- Pfarrer: LESUNG DES EVANGELIUMS.
Gemeinde: Gelobt seist Du, Christi.
- Gemeinde: DAS GLAUBENSBEKENNTNIS.
- Kirchenchor: „Lasset Uns Frohlocken“ - D. H. Engel
Hauptlied: Nr. 6. Begleitet vom Posaunenchor.
Die Predigt: Pastor Karl Wulf.
Solo: Herr W. Schienke, Tenor
„Sei Getreu, bis in den Tod“ - Felix Mendelssohn
Orgelbegleitung - Frl. Mercedes Gayk
Das Offertorium mit Einsammeln von Opfergaben.
- Gemeinde: Lied Nr. 231. Begleitet vom Posaunenchor.
Pfarrer: Das Kirchengebet.
Gemeinde: Das Vaterunser.
Pfarrer: Segen.
Ausgangslied: Nr. 208. Begleitet vom Posaunenchor.

Ordnung des Nachmittagsgottesdienstes um 3.00 Uhr nachmittags

Eingangslied:	Nr. 232. Begleitet vom Posaunenchor.
Pfarrer:	Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Gemeinde:	Amen.
Pfarrer:	Herr, tue meine Lippen auf.
Gemeinde:	Daß mein Mund Deinen Ruhm verkündige.
Kirchenchor:	„Das ist ein köstlich Ding“ - Chr. Palmer

Psalm 95 (wechselweise gesprochen).

Kommt herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken

:/ Und jauchzen dem Wort unsres Heils;

Lasset uns mit Danken vor sein Angesicht kommen

:/ Und mit Psalmen ihm jauchzen;

Denn der Herr ist ein großer Gott

:/ Und ein großer König über alle Götter;

Denn in seiner Hand ist was die Erde bringet

:/ Und die Höhen der Berge sind auch sein;

Denn sein ist das Meer und er hat's gemacht

:/ Und seine Hände haben das Trockene bereitet;

Kommt, laßt uns anbeten und knien

:/ Und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat,

Denn er ist unser Gott,

:/ Und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

SCHRIFTVERLESUNG.

Solo:	Herr W. Schienke, Tenor „Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth“ - Samuel Liddle Begleitet von Frl. Mercedes Gayk
Andacht:	Herr Pastor Otto Winter
Kirchenchor:	„Dankfest-Chor“ - J. G. Nägele
Begrüßungsworte:	H. U. Gutsch, Präsident des Kirchenvorstandes der Martin-Luther-Kirche.

GRUSSWORTE ANLÄSSLICH DES FÜNFUNDZWANZIGJÄHRIGEN BESTEHENS

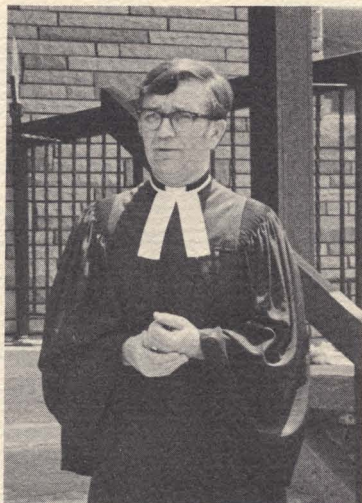
Offertorium:	Lied Nr. 11. GEBET. SEGEN.
Ausgangslied:	Lied Nr. 228. „Nun Danket Alle Gott“ Begleitet vom Posaunenchor.

Herzlich lieb hab ich Dich, Herr, meine Stärke!
Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott,
mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Horn meines Heils,
und mein Schutz! Psalm 18, Verse 2 und 3

Liebe Gemeinde,

Der Tag des 25jährigen Jubiläums der Martin-Luther-Gemeinde ist für uns alle ein Tag des Dankens und der Freude.

Mit diesem Moment des festlichen Begehens der Gemeindegründung werden Erinnerungen lebendig, die von dem Einsatz, von der Willenskraft und von der Glaubensstärke der Gründer der Gemeinde sprechen. Wie schnell vergessen wir den Ansatz, der zur Gründung führte. Wir vergessen die Motivierung in den Herzen und Seelen der Menschen, die das Verlangen hatten, sich unter dem Worte Gottes zu sammeln und sich dann dafür auch einzusetzen. Unter dem Worte in der Muttersprache, wie sie es von jeher gewohnt waren.



Pastor E. W. Schwantes

Es war, wie die ersten Berichte der Versammlungen anzeigten, kein leichter Anfang. Alle standen noch auf den ersten Stufen ihres Existenzaufbaues. Hinzu kamen die verschiedenen Ansichten, die sich aus den jeweiligen Heimatsituationen der neuen Glieder ergaben. Behörden machten unterschiedliche Vorschläge. Eine weitere Schwierigkeit war die finanzielle Lage der Gründer. Sie ließen alles nur auf Hoffnung, auf Vertrauen und Treue der Glieder vorantreiben.

Wie kam diese Gemeinde ins Leben? Selten wird diese Frage heute noch gestellt. Wer waren die Männer und Frauen, die Familien, die das Wort Gottes in der Muttersprache suchten? Es waren Menschen, die zum Teil heute noch unter uns sind; Menschen mit allen Schwächen, alle Sorgen, allen Ängsten und Fragen, die wir heute noch mit uns herumtragen. Aber sie, Menschen, wie wir, hatten ein bestimmtes Ziel. Sie erstrebten ihr eigenes Gotteshaus. So gaben sie ihre Zeit, Kraft und Opfer, um dem Herrn, unserem Gott, im eigenen Gotteshaus zu dienen.

Gott segnete dieses Anliegen und ließ die Gemeinde wachsen. Er hat die Glieder zur Gemeinschaft geführt, die wir heute erleben und leben dürfen.

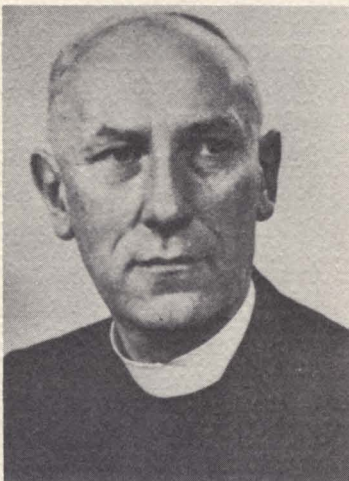
In Dankbarkeit und Demut begehen wir diesen Tag der Besinnung und der Erinnerung und wollen auch die Zukunft unter Gottes Wort und Schutz stellen.

Ihr E. W. Schwantes

Im Jahre 1954 beauftragte die Vereinigte Lutherische Kirche Amerikas Herrn Pfarrer Karl Wulf aus Winnipeg, sich ausschließlich dem Dienste der deutschen Lutheraner in Toronto zu widmen. Durch Hausbesuche, Rundfunkansagen, Anzeigen und Artikel in den Zeitungen wurde auf die Aufgabe Pastor Wulf's hingewiesen. Am 5. Dezember fand der erste deutsche Gottesdienst unter Pfarrer Wulf in einem Saal der „United Church“, Ecke Bathurst und Lennox Street statt. Am 18. Dezember 1955 wurde die Gemeinde feierlich konstituiert und Pfarrer Karl Wulf wurde ihr erster Pastor.



Pastor Karl Wulf



Pastor Otto Winter

Im Januar 1959 folgte Herr Pfarrer Wulf dem Rufe der Ersten Lutherischen Kirche in Toronto, deren Pastor gestorben war. Als sein Nachfolger wurde Herr Pfarrer Otto Winter aus Zuerich, Ontario, gerufen. Im Januar 1964 teilte Herr Pastor Winter der Gemeinde mit, daß er dem Rufe als Leiter zweier deutscher Seemannsheime in New York Folge leisten werde. Mit dem Osterfestgottesdienst 1964 nahm Herr Pastor Winter Abschied von der Martin-Luther-Gemeinde.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE MARTIN-LUTHER-GEMEINDE

Pastor:

E. W. SCHWANTES, B.A., B.D.

Chorleiterin und Posaunenchor: S. WEIGELIN

Organist: G. WIENECKE

Sekretärin: K. KLEINAU

Kirchenvorstand 1980

H. U. Gutsch	Präsident
W. Baumgart	Vize-Präsident
O. Weigelin	Schriftführer
E. Scholz	Kassierer
W. Hechtenberg	Rendant
A. Betke	Kirchenvorsteher
R. Czernecki	Kirchenvorsteher
E. Feyerabend	Kirchenvorsteher
H. Herrmann	Kirchenvorsteher
E. Pahnke	Kirchenvorsteher
J. Schäffer	Kirchenvorsteher
G. Vetter	Kirchenvorsteher

Frauenkreis

E. Weigelin	Präsidentin
E. Kloetzel	Vize-Präsidentin
U. Pahnke	Sekretärin
M. Bastik	Erste Kassiererin
E. Schmidt	Zweite Kassiererin

SONNTAGSSCHULLEITERIN *Ch. Feyerabend*

SONNTAGSSCHULLEHRER *Herr A. Abonyi, Fr. A. Penno,
Fr. N. Redmann, Fr. Ch. Weigelin, Fr. K. Werbus, Herr E. A. Wienecke*

KINDERGARTENKOMMITTEE *A. Neukom, K. Seelke, O. Weigelin*

SACHVERWALTER *K. Hack, K. Seelke*